



Medienorientierung vom 11. Juli 2003

Tram Zürich West

## **Tram Zürich West soll in Fahrt kommen**

Andres Türlér, Stadtrat

Vorsteher des Departementes der Industriellen Betriebe

### **Pflöcke für Weiterbearbeitung eingeschlagen**

Neben Zürich Nord ist Zürich West eines der bedeutendsten Entwicklungsgebiete unserer Stadt. Der Stadtrat motiviert und unterstützt Investoren, sich in diesem Gebiet zu engagieren. Bis ins Jahr 2010 ist gegenüber heute mit einer Verdoppelung der Einwohnerzahl und gar mit einer Verdreifachung der Arbeitsplätze zu rechnen. Wenn ein Quartier an Attraktivität gewinnt, zieht es auch zusätzlichen Verkehr an. Der Stadtrat will dieser erhöhten Nachfrage mit einem attraktiven Angebot des öffentlichen Verkehrs begegnen. Im Hinblick auf den Zuwachs der Bevölkerung und auch der Pendlerströme braucht Zürich West eine neue, leistungsfähige Tramlinie entlang der Achse Hardstrasse, Pfingstweidstrasse, Aargauerstrasse. Damit die Stadt Zürich ihre Auflagen (z.B. Fahrtenmodell) bei Bauvorhaben Dritter durchsetzen kann, muss sie gleichzeitig das Netz des öffentlichen Verkehrs ausbauen. Erhöhte Dringlichkeit erhält das Anliegen durch die Fussball-Europameisterschaften im Juni 2008. Das neue Stadion Hardturm soll bis zu diesem Zeitpunkt durch eine Tramlinie erschlossen sein. Um das Projekt voranzutreiben, hat der Stadtrat am 18. Juni 2003 die notwendigen Grundsatzentscheide für die technische Weiterbearbeitung gefällt und sie dem Regierungsrat schriftlich mitgeteilt. Voraussetzung für das hoch gesteckte Ziel bildet die zeitgleiche Planung von Schiene und Strasse. Die stadträtlichen Entscheide betreffen die Pfingstweid- und die Hardstrasse, die Frage der Anbindung des Trams an den Bahnhof Hardbrücke sowie die Trasseewahl in der Aargauerstrasse. Sie bilden eine klare Richtlinie für die weitere Verkehrsplanung in Zürich West. *[Details vgl. Referat VBZ-Direktor].*



### **Mitgestaltender «Runder Tisch»**

Der stadträtliche Beschluss zu den erwähnten Punkten ist auch Ausdruck dafür, dass die beteiligten städtischen Verwaltungseinheiten – namentlich das Tiefbauamt und die VBZ - ihre Interessen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht haben. Innerhalb der Stadtverwaltung und des Stadtrates ist die Meinung einhellig, dass die nun vorliegende Lösung der einzige Weg ist, um das Tram Zürich West bis im Juni 2008 auf die Schiene zu bringen. Eine wichtige Rolle im Planungsprozess hat der «Runde Tisch Verkehr Zürich West» gespielt, ein aus den Interessengruppen „Bevölkerung“, „Wirtschaft und Grundeigentümer“ und „Verwaltung“ zusammengesetztes Konsultativorgan für die politischen Behörden. Der «Runde Tisch» hat dem Stadtrat Empfehlungen für ein neues Verkehrskonzept Zürich West unterbreitet, das auch Aussagen zum Tram enthält. Für die Lage des Tramtrassees in der Pfingstweidstrasse hat er eine Mischvariante Mittellage/Seitenlage Nord empfohlen. Der Stadtrat hält jedoch an der durchgehenden Führung in der Nordlage fest. Diese Variante ist einerseits für die Mehrheit der potentiellen Fahrgäste günstiger, führt beim Stadion zu keinen Behinderungen zwischen öffentlichem Verkehr und Individualverkehr und lässt für den Umbau der Pfingstweidstrasse deutlich mehr Optionen offen. Weiter hat sich der «Runde Tisch» für eine bessere Anbindung des Trams an den Bahnhof Hardbrücke stark gemacht. Die VBZ haben dieses Anliegen geprüft und sich mit mehreren Alternativen auseinander gesetzt. Leider erwies sich aber keine als technisch und finanziell in einem verantwortbaren Rahmen machbar. Insgesamt nimmt der Stadtratsbeschluss weder auf den weiteren Verlauf des „Westast“-Projektes noch hinsichtlich der übrigen Forderungen des «Runden Tisches» Entscheide vorweg.

### **Gemeinsam vorwärts**

Wie geht es nun weiter? Was die Projektierung betrifft, sollte Ende 2004 das definitive Projekt für die Plangenehmigung vorliegen, so dass wir ins Plangenehmigungsverfahren einsteigen können. Dieses sollte Mitte 2006 abgeschlossen sein. Parallel dazu erfolgt die Erarbeitung des Ausführungsprojektes. Verläuft alles reibungslos, könnten wir Mitte 2006 mit dem Bau beginnen und im Juni 2008 die neue Tramlinie in Betrieb nehmen. Schliesslich stellt sich die Frage der Finanzierung. Für die 3,07 km lange Neubaustrecke ist mit Kosten von 136 Mio. Franken ( $\pm$  20 Prozent). Der Regie-



rungsrat hat dem Stadtrat mitgeteilt, dass er für das Projekt 90 Mio. Franken bereitgestellt hat. Stadt und Kanton werden also noch gemeinsam nach Lösungen suchen müssen. Der Stadtrat ist überzeugt, dass der neue, optimal erschlossene Stadtteil Zürich West mit dem Stadion und andern Publikumsmagneten nicht nur auf die Stadt, sondern auch auf den Kanton und weitere Landesteile ausstrahlt und dass deshalb Wege zur Sicherstellung einer rechtzeitigen Finanzierung von Schiene und Strasse gesucht werden müssen. Absolut zwingend für das Gelingen des Vorhabens ist eine intensive Zusammenarbeit in allen Belangen zwischen Stadt, Kanton und Bund.

Zürich, 11. Juli 2003